

## Weisswangengans

- Weisswangengänse konzentrieren sich im Winterquartier in teilweise enormen Ansammlungen. Sie brüten in der Arktis oft in steilen Felswänden, die für Eisfuchse unerreichbar sind. Die noch nicht flugfähigen Küken müssen nach dem Schlüpfen von den bis 30 Meter hohen Klippen springen, um zu den Nahrungsplätzen zu gelangen. Die Art wird gerne als Ziervogel gehalten, weshalb die meisten Beobachtungen bei uns wahrscheinliche oder sichere Gefangenschaftsflüchtlinge betreffen.
- Die Weisswangengans brütet in drei getrennten Gebieten: in Ostgrönland und Island, auf Spitzbergen sowie auf Nowaja Semlja (Russland) und dem angrenzenden sibirischen Festland.
- In der Schweiz hat die Weisswangengans den Status Irrgast. Der Mitte-Januar-Bestand in der Schweiz lag zwischen 1997 und 2003 bei 10 (5-16) Individuen.
- Die Weisswangengans ist mit dem „niedlichen“ Gesichtsausdruck und der weissgrauschwarzen Färbung kaum zu verwechseln. Die Oberseite ziert eine auffallende Bänderung, die Unterseite leuchtet silbrig weiss. Altvögel haben oft einen Gelbstich im Gesicht.
- Tagsüber weiden die Vögel. Die Ruheplätze liegen auf dem Wasser oder auf Inseln.
- Im Dezember 2010/Januar 2011 sorgten 23 Weisswangengänse in Pratteln für eine ornithologische Sensation. Sie weideten auf Äckern zwischen einem stark befahrenen Autobahnabschnitt und der Bahnlinie SBB. Ornithologen interpretierten ihre Anwesenheit als wetterbedingten Zwischenhalt.

Quellen:

Schweizerische Vogelwarte: [www.vogelwarte.ch](http://www.vogelwarte.ch)

Buch "Die Vögel der Schweiz", 848 Seiten; Autoren Lionel Maumary, Laurent Vallotton und Peter Knaus; 2007, Herausgeber Schweizerische Vogelwarte Sempach und Nos Oiseaux